

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Susanne Ferschl, Matthias W. Birkwald, Sylvia Gabelmann, Dr. Achim Kessler, Katja Kipping, Jutta Krellmann, Pascal Meiser, Cornelia Möhring, Jessica Tatti, Harald Weinberg, Pia Zimmermann, Sabine Zimmermann (Zwickau) und der Fraktion DIE LINKE.

Beschäftigung im öffentlichen Dienst in Bayern

Der öffentliche Dienst übernimmt eine Vielzahl von gesellschaftlich notwendigen Aufgaben. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie der öffentliche Dienst personell ausgestaltet ist und zu welchen Bedingungen die Beschäftigten im öffentlichen Dienst arbeiten. Mit der vorliegenden Kleinen Anfrage soll die Situation im öffentlichen Dienst in Bayern in den Blick genommen werden.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Bayern sowie im Vergleich dazu im gesamten Bundesgebiet in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte für jedes Jahr einzeln die absoluten Werte und die jährlichen Veränderungsdaten ausweisen; bitte nach Geschlecht, Vollzeit bzw. Teilzeit und Alter differenzieren; bitte jeweils nach Beschäftigten im öffentlichen Dienst im Bundesbereich, im Landesbereich, im kommunalen Bereich und bei den Sozialversicherungen unterscheiden)?
2. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der Beschäftigten im öffentlichen Dienst in Bayern an der Gesamtbeschäftigung in den vergangenen 20 Jahren entwickelt, und wie stellt sich diese Entwicklung im Vergleich dazu im gesamten Bundesgebiet dar (bitte für jedes Jahr einzeln die Anteile ausweisen, bitte nach Geschlecht, Vollzeit bzw. Teilzeit und Alter differenzieren; bitte jeweils nach Beschäftigten im öffentlichen Dienst im Bundesbereich, im Landesbereich, im kommunalen Bereich und bei den Sozialversicherungen unterscheiden)?
3. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Dienst des Landes Bayern in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte nach Geschlecht und Alter differenzieren)?
4. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl und der Anteil der befristet und unbefristet Beschäftigten mit und ohne Sachgrund im öffentlichen Dienst in Bayern und im Vergleich dazu im gesamten Bundesgebiet (bitte die relativen Werte gemessen an allen Beschäftigten des öffentlichen Dienstes ausweisen; bitte die jüngst verfügbaren Daten angeben sowie jeweils die vergangenen 20 Jahre darstellen; bitte nach Geschlecht, Tätigkeitsbereichen, Personengruppen und Alter differenzieren)?

5. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der befristet und unbefristet Beschäftigten mit und ohne Sachgrund in der Privatwirtschaft in Bayern und im Vergleich dazu im gesamten Bundesgebiet (bitte die relativen Werte gemessen an allen Beschäftigten der Privatwirtschaft ausweisen; bitte die jüngst verfügbaren Daten angeben sowie jeweils die vergangenen 20 Jahre darstellen; bitte nach Geschlecht und Alter differenzieren)?
6. Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils die Anzahl und der Anteil der befristeten Arbeitsverträge bei den Neueinstellungen im öffentlichen Dienst in Bayern und im Vergleich dazu im gesamten Bundesgebiet, und wie hoch ist jeweils die Übernahmequote in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis (bitte die Anzahl und den Anteil der befristeten Arbeitsverträge sowohl insgesamt als auch nach mit und ohne Sachgrund differenziert darstellen; bitte die jüngst verfügbaren Daten angeben sowie jeweils die vergangenen 20 Jahre darstellen; bitte jeweils nach Beschäftigten im öffentlichen Dienst im Bundesbereich, im Landesbereich, im kommunalen Bereich und bei den Sozialversicherungen unterscheiden; bitte nach Geschlecht, Alter, Tätigkeitsbereichen und Personengruppen differenzieren)?
7. Wie hoch ist der Anteil der befristeten Arbeitsverträge nach Kenntnis der Bundesregierung bei den Neueinstellungen in der Privatwirtschaft in Bayern und im Vergleich dazu im gesamten Bundesgebiet (bitte ebenfalls den Anteil insgesamt sowie differenziert nach mit und ohne Sachgrund darstellen)?
8. Wie viele Beschäftigte im öffentlichen Dienst in Bayern werden nach Kenntnis der Bundesregierung jährlich bis zum Jahr 2030 in die Regelaltersrente eintreten (bitte nach Tätigkeitsbereichen und Personengruppen differenzieren), und welche Maßnahmen bzw. Pläne sind der Bundesregierung bekannt, um diese frei werdenden Stellen wieder zu besetzen?
9. Wie viele durchschnittliche Arbeitsunfähigkeits (AU)-Tage je 100 Versicherte gibt es aktuell nach Kenntnis der Bundesregierung im öffentlichen Dienst in Bayern und im Vergleich dazu im gesamten Bundesgebiet, und wie haben sich diese Werte jeweils in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte, wenn möglich, nach Alter, Geschlecht, Vollzeit bzw. Teilzeit, Tätigkeitsbereichen und Personengruppen differenzieren)?

Wie stellen sich die entsprechenden Werte im Vergleich dazu in der Privatwirtschaft dar?
10. Welche Berufsgruppen und Tätigkeitsbereiche weisen nach Kenntnis der Bundesregierung im öffentlichen Dienst in Bayern und im Vergleich dazu im gesamten Bundesgebiet derzeit erhöhte Durchschnittszahlen bezüglich der AU-Tage je 100 Versicherte auf (bitte nach Alter, Geschlecht sowie Vollzeit bzw. Teilzeit differenzieren)?
11. Wie haben sich die den Arbeitsunfähigkeitstagen zugrunde liegenden Diagnosegruppen im öffentlichen Dienst nach Kenntnis der Bundesregierung in Bayern und im Vergleich dazu im gesamten Bundesgebiet in den vergangenen 20 Jahren entwickelt (bitte, wenn möglich, nach Alter, Geschlecht, Vollzeit bzw. Teilzeit, Tätigkeitsbereichen und Personengruppen differenzieren)?

12. Welche Berufe und welche Tätigkeiten im öffentlichen Dienst sind nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit in Bayern und im Vergleich dazu im gesamten Bundesgebiet besonders von psychischen Belastungen und arbeitsbedingtem Stress betroffen (bitte, wenn möglich, nach Alter, Geschlecht, Vollzeit bzw. Teilzeit, Tätigkeitsbereichen und Personengruppen differenzieren)?

Berlin, den 18. Dezember 2018

Dr. Sahra Wagenknecht, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion

